

12. Malaysia und Borneo

=====

Liebe Zentralbiker-Freunde

Zurück aus Singapur fahren wir der Westküste entlang. In Melaka, der ältesten Stadt in Singapur und UNESCO Weltkulturerbe, machen wir einen Tag Zwischenstopp. Die Anzeichen der Kolonialisierung sind nicht zu übersehen. Es ist schwül heiss und wir schleichen schattensuchend den Hausmauern entlang. In weiteren zwei Tagen erreichen wir Kuala Lumpur. Die Strassenführung ist verwirrend und das Verkehrsaufkommen gross. Nach langem Suchen finden wir ein passendes Hotel, wo wir die verbleibende Zeit bis zu unserem Weiterflug nach Borneo abwarten.

Borneo, das Wort verspricht Abenteuer und "Wildlife". Nach drei Stunden Flug und einer Zwischenlandung in Kota Kinabalu erreichen wir den Provinzflughafen Lahad Datu. Zu Fuss mit dem Handgepäck schreiten wir über die Flugpiste zum Terminal. Die nächsten 13 Tage verbringen wir im Guesthouse unweit der Landebahn. Es ist drückend heiss und wir sind froh im klimatisierten Auto zum Haus unserer Freunde gefahren zu werden. Das Programm ist besprochen, am folgenden Tag soll es bereits losgehen. Eine kurze Velofahrt auf Asphalt und dann auf Naturstrasse bis zur Beach. Es war keine anspruchsvolle Strecke und trotzdem, die hohe Luftfeuchtigkeit macht das Fahrradfahren zu einer anstrengenden Angelegenheit. Vor der Rückfahrt gönnen wir uns in der warmen Celebes See eine kurze Pause mit Schwimmen und einem Picknick.

Eine anspruchsvolle Tour steht uns die nächsten vier Tage bevor. In Sukau erwartet uns die „Fluss-Safari“, in Sepilok das Orang Utan Rehabilitations-Center und anschliessen der Imbak Canyon. Auf der Tag- und Nachtsafari mit dem Boot beobachten wir die einheimische Tierwelt und in Sepilok sieht Claudia endlich die lange ersehnten Orang Utans. Der Imbak Canyon bringt uns in den Dschungel. Wir stapfen durch den ältesten Urwald der Welt und werden von Blutegel attackiert. Die weissen "Leech Socks" hindern sie unser Blut aufzusaugen. Unter dem Wasserfall des Imback River, stromaufwärts schwimmend, fühlen wir uns wie in einer Gegenstromanlage. Auf der Radstrecke wird einiges von uns abverlangt. Wir sind froh, bei Regenbeginn in das geländegängige 4x4 Begleitfahrzeug einsteigen zu können. Die unbefestigte Strasse wird zunehmend matschig und rutschig. Auch der Allrad vermag den Untergrund nicht mehr zu greifen, das Vorankommen wird zur Zitterpartie. Nach 12 Stunden auf dieser Schlammstrecke, rutschend an Abgründen und unterspülten Brücken vorbei, erreichen wir bei Dunkelheit endlich Asphalt. Völlig verdreckt aber unfallfrei erreichen wir wieder Lahad Datu.

Wir haben uns in Borneo eine starke Erkältung zugezogen und verbringen die restliche Zeit ohne weitere Anstrengung auf der Terrasse des Hostal. Ein Rückflug mit tropfender Nase wollen wir nicht riskieren und so sind Gingertee, Tigerbalsam und Kleenextücher angesagt. Während einem Jahr auf dem Fahrrad haben wir viel erlebt, Menschen getroffen und deren Bräuche und Sitten kennengelernt. Eine intensive Zeit liegt hinter uns. Um viele Erfahrungen reicher kehren wir zurück.

Zu schnell ist die Zeit verstrichen und schon bald wird uns der Alltag wieder im Griff haben.

Herzliche Grüsse die Zentralbiker

Claudia & Alexandre